

Vorlage-Nr. 101.16.1067

**Praktikum Fachoberschule**

**Die Vorlage wurde von der CDU-Fraktion in der Sitzung  
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am  
05.11.2008 zurückgezogen.**

**Gemeinsamer Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in direkten und intensiven Gesprächen mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel sowie dem Hessischen Kultusministerium zu erreichen, dass die Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 der Fachoberschule der Paul-Julius-von-Reuter-Schule entsprechend dem von der Paul-Julius-von-Reuter-Schule vorgeschlagenen Einvernehmen gemäß § 4 (7) VO über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen ein gelenktes Praktikum an zwei Wochentagen absolvieren und Unterricht an drei Wochentagen erhalten können.

**Begründung:**

Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel beabsichtigt, die Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 der Paul-Julius-von-Reuter-Schule ein dreitägiges Praktikum pro Woche ableisten zu lassen. Das hätte zur Folge, dass ein Praktikumsplatz nur einmal pro Jahr besetzt werden kann.

Bei der bisherigen Regelung, jeweils ein 10-wöchiges Blockpraktikum zu organisieren, kann ein Praktikumsplatz viermal pro Jahr besetzt werden. Für die Betriebe bietet dieses Vorgehen den Vorteil, dass die Plätze arbeitstäglich besetzt sind.

Die Paul-Julius-von-Reuter-Schule schlägt vor, im Sinne einer Kompromisslösung statt der geplanten drei Praktikumstage zwei Tage einzuplanen und an einem Schultag fachpraktische Inhalte der Schule zu vermitteln. Ein Praktikumsplatz kann dann von zwei Schülern besetzt werden.

Die Argumentation des Staatlichen Schulamtes für seine Neuregelung, es müsse Hauptziel der regionalen Übergangsberatung sein, den Übergang in eine duale Berufsausbildung zu ermöglichen, erscheint angesichts der Übergangszahlen aus der Organisationsform A in weitere Ausbildungen nicht akzeptabel.

Die Fachoberschule der Paul-Julius-von-Reuter-Schule soll auch weiterhin möglichst vielen Kasseler Jugendlichen umfangreiche Weiterbildungschancen offen halten.

Berichtersteller/-in:      Stadtverordneter Bodo Schild

Eva Kühne-Hörmann, MdL  
Fraktionsvorsitzende CDU

Uwe Frankenberger MdL  
Fraktionsvorsitzender SPD

Karin Müller  
Fraktionsvorsitzende  
B90/Grüne

Frank Oberbrunner  
Fraktionsvorsitzender FDP